

## Befehl des Rathes und der Gemeinde zu Feldkirch an die Ihrigen im Felde.

Vnser fruntlich grüss Züuor. Ersamen beschaidnen liebenn Fründ. demnach vnd doch der ander monat yets Im Veld In kay mt. Diennst begriffen hat vnd ir vmb sold vnd lifrung-erstenn monads vsgericht sind Ist füro vnser ernstlich Beuelch das Ir anfangs by den obersten Hoptlütten ersuchen ob man üch gütlich erlobenn vnd abziehenn lassen wölle. Zum andern wo man üch nit gütlich erlopt das Ir dann muglichen flys vnd ernst by Inen ankèrent vmb die lifrung dis monads damit üch die gegeben werd wenn üch aber die also nit gegeben wirtt. das Ir dann nit dest minder, so verr man üwer begertt vnd bedarf disen andern monat och vs dienint vnd das best thügint So wölle wir üch vor vsgang diss monads nach begegneten dingen vnd gestalt der löffen wissenn lassenn, wes Ir üch darnach haltenn sollenn. Datum vnd mit der statt Veltkirch In vnser aller namen Secret besigelt am tag der Vffart Cristi (24. Mai) anno V<sup>c</sup>. Octauo. \*)

Anmerkung. \*) Der Aman von Sonnenperg ist des Ratschlags nit Ingangen sunnder die sinen wollen In disem monat abvordern Si haben lifrung oder nit, damit Si In disem monat haim kommen. Si honds och angenommen.

Der Herrschafften Veltkirch, Bregencz, Bludencz vnd Sonnenberg verordnete Rät vnd Botten zu Veltkirch versampt.

Den Ersamen beschaidenen Hoptman, Venn-drich Rodmaistern Waibeln vnd gemainen Knechten von Veltkirch Bregencz Bludencz vnd Sonnenberg zu Triendt Im Veld <sup>1)</sup>.

Auf der Rückseite desselben Blattes heisst es: Ingelegt Zettel. — Och liebenn fründ wir begèren an üch ernstlich Ir wöllenn Vns by vergebner bottschaft die Ir alle tag wol habenn mögenn fürderlich wissenn lassenn was üch von den Oberrn zu antwurt werde, damit wir vns in allweg darnach wissen ze richten Vnd ob jro vergeben bottschaft nit finnden als darum by eigener bottschaft von stund an wissen lassen was die antwurt sey. Och wöllenn disen Ingelegten Zettel üch selber behaltenn vnd sust für niemand komen lassen.

## XVI.

Vorarlberg im dreissigjährigen Kriege. Die Schweden streifen 1647 bis zur Veste Gutenberg und zum Frauenkloster St. Peter bei Bludenz.

Wenn auch der Vorarlbergische Boden, mit Ausnahme der Prätigauer Einfälle ins Montavon im J. 1622 (vgl. S. 51) und der Einnahme von Bregencz durch den schwedischen General Wrangel, von keinem Feinde heimgesucht wurde, so finden wir doch seine Söhne nicht minder als die Tiroler allenthalben unter den Fahnen Österreichs, besonders in den ungrischen und türkischen Kriegen <sup>2)</sup>, dann an den eigenen Grenzen in dem auch Vorarlberg bedrohenden Schmalkaldenkriege (1546), zumal die nachbarliche protestantische Reichsstadt Lindau auf Seite dieses Bundes stand. Mit Erzherzog Ferdinand von Tirol, der

<sup>1)</sup> „Am Gallian (d. i. Calliano am Stein, südlich von Trient) Im Veld“ ist durchgestrichen.

<sup>2)</sup> Ich fand im Todtenbuch zu Bürs bei Bludenz. „April 1606. In Ungarn sind blieben † Clas Math, † Crista Math, † Jörg Degen, Adam stroltz, stoffel mensch, hans Reutz, † Hans Gumpell;“ dann: „17. Februar 1607 † Lenhart Krafft Hoptmann zu Cromora (Kormorn) in Ungarn.“ Dann im August 1607: „Peter Nüdeser alias Asma ist in Ungarn bliben.“ Dergleichen las ich auch in den Todtenbüchern anderer Pfarren.

Anmerkung. Auch in fremdem Solde dienten Vorarlberger. So in französischem Jakob v. Ems, der mit Gaston de Foix 1512 vor Ravenna fiel; in spanischem Jakob Hannibal, seit 27. April 1560 Reichsgraf, der in Spanien und Africa gegen die Mauren, wie auch in den Niederlanden sich grossen Ruhm und von K. Philipp II. im J. 1578 die Grafschaft Gallarate im Mailändischen erwarb († 1587). Man nannte, wie ich öfter von meinem Vater hörte, die Reichsgrafschaft Hohenems das Landsknechtenland. Die k. k. Ambraser-Sammlung verwahrt Rüstungen von Jakob von Ems, Marx Sittich, Wolf Dietrich und dessen Sohne Jakob Hannibal I. Diesem, auch durch zwei Kirchenfürsten zu Konstanz und Salzburg ausgezeichneten, mit den Mediceern und Borromeern von mütterlicher Seite blutsverwandten und 1759 mit dem Grafen Wilhelm im Mannsstamme erloschenen Geschlechte, werde ich eine eigene Abhandlung widmen.